

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
1. Kapitel Grundlagen	1
I. Begriff und Erscheinungsformen	3
II. Internationale Vorgaben	5
A. Kriminalisierung objektbezogener Geldwäscherei	5
B. Kriminalisierung subjektbezogener Geldwäscherei	9
C. Geldwäschepräventionsmaßnahmen	9
2. Kapitel Straftatbestand der Geldwäscherei	13
I. Rechtsgut und Gemeinsamkeit im Tatobjekt	13
A. Geschütztes Rechtsgut	13
B. Gemeinsames Substrat des Tatobjekts: Vermögensbestandteile	15
II. Objektbezogene Geldwäscherei	18
A. Objektiver Tatbestand	18
1. Tatsubjekt	18
2. Tatobjekt	22
a) Geldwäscherei begründende Vortaten	22
aa) Anforderungen an Vortaten	22
bb) Vortatenkatalog	26
b) Herrühren	28
3. Tathandlungen	34
B. Subjektiver Tatbestand	38
III. Subjektbezogene Geldwäscherei	39
A. Objektiver Tatbestand	39
1. Tatsubjekt	39
2. Tatobjekt	39
a) Kriminelle Organisationen und terroristische Vereinigungen	40
b) Unterliegen der Verfügungsmacht	41
3. Tathandlungen	42
4. Tatmodalität	43
B. Subjektiver Tatbestand	44
IV. Übergreifende Fragen des Allgemeinen Teils	45
A. Rechtfertigung durch behördliche Erlaubnis	45
B. Tätige Reue	46
1. Tätige Reue nach § 165 a Abs 1 StGB	47
2. Tätige Reue nach § 165 a Abs 2 StGB	49
C. Strafanwendungsrecht	49
D. Konkurrenzen	50
V. Strafdrohung und Prozessuales	51
VI. Zusammenfassung	53
3. Kapitel Geldwäscheprävention	55
I. Rechtsgrundlagen und Kreis der Verpflichteten	57
II. Relevanter Geldwäschebegriff	64
A. FM-GwG, RAO, NO, GewO	64

B. WTBG, BiBuG	64
III. Betriebsbezogene Präventionspflichten	67
A. Unternehmensbezogene Risikoanalyse	67
1. Formerfordernisse und zu berücksichtigende Inhalte	68
a) Kategorien	69
b) Supranationale Risikoanalyse	71
c) Nationale Risikoanalyse	73
2. Methodik	74
3. Nach der Erstellung	75
B. Innerorganisatorische Maßnahmen	75
1. Zuständiges Mitglied des Leitungsorgans	76
2. Geldwäsche-Compliance-Beauftragter	77
3. Compliance-Beauftragter nach der RAO	79
4. Zuständiger Beauftragter nach der GewO	80
C. Innerbetriebliche Verfahrensabläufe	80
D. Schulungspflichten	83
E. Personalauswahl	84
F. Unternehmensinternes Hinweisgebersystem	85
1. Für wen ist das unternehmensinterne Hinweisgebersystem einzurichten? ...	86
2. Anforderungen an das unternehmensinterne Hinweisgebersystem nach BörseG, FM-GwG und GewO	87
3. Anforderungen an das unternehmensinterne Hinweisgebersystem für Wirt- schaftstrehänder und Bilanzbuchhaltungsberufe	87
IV. Kundenbezogene Präventionspflichten	93
A. Kundenbezogenes Risikoprofil	93
1. Auf wen bezieht sich das Risikoprofil?	94
2. Formerfordernisse und zu berücksichtigende Inhalte	95
3. Nicht zu berücksichtigende Inhalte	99
4. Methodik	99
5. Nach der Erstellung	100
B. Sorgfaltspflichten	101
1. Die Auslöser der allgemeinen Sorgfaltspflichten im Detail	107
a) Begründung einer Geschäftsbeziehung	107
b) Ausführung gelegentlicher Transaktionen/sonstiger Geschäfte/Ein- und Auszahlungen auf Spareinlagen	108
c) Verdachtsfälle	109
d) Zweifel an der Echtheit oder Angemessenheit von Kundenidentifikations- daten	111
2. Die allgemeinen Sorgfaltspflichten im Detail	111
a) Feststellung und Überprüfung der Identität des Kunden	111
b) Feststellung und Überprüfung der Identität und Vertretungsbefugnis des Kundenvertreters	117
c) Feststellung und Überprüfung der Identität des Treugebers und des Treu- händers	118
d) Feststellung und Überprüfung der Identität des wirtschaftlichen Eigentü- mers	121
e) Weitere Identifizierungspflichten iZm Lebensversicherungen und anderen Versicherungen mit Anlagezweck	131
f) Feststellung einer PEP-Eigenschaft des Kunden, des wirtschaftlichen Eigen- tümers und weiterer Personen	132
g) Bewertung und Einholung von Informationen über Zweck und angestrebte Art der Geschäftsbeziehung bzw des Geschäfts	141

h) Einholung und Überprüfung von Informationen zur Herkunft der eingesetzten Mittel	142
i) Kontinuierliche Überwachung der Geschäftsbeziehung; Aktualisierung der erforderlichen Informationen, Daten und Dokumente	143
3. Verstärkte Sorgfaltspflichten im Detail	144
a) Festgestellte PEP-Eigenschaft, Eigenschaft als Familienangehöriger einer PEP oder Eigenschaft als eine einer PEP bekanntermaßen nahestehende Person	145
b) Drittländer mit hohem Risiko	148
c) Nicht-Kooperationsstaaten	152
d) Ungewöhnliche oder komplexe Transaktionen sowie Transaktionen ohne offensichtlichen oder rechtmäßigen Zweck	153
e) Ferngeschäfte	155
f) Korrespondenzbankbeziehungen	156
4. Rechtsfolgen der Unerfüllbarkeit der Sorgfaltspflichten	158
5. Absehen von der Ausführung der Sorgfaltspflichten im Verdachtsfall	160
C. Unzulässige Geschäftsbeziehungen	161
D. Melde-, Auskunft- und Verschwiegenheitspflichten	162
1. Verdachtsabhängige Meldepflichten	164
a) Relevanter Kognitionsgrad	164
b) Bei wem muss die Kenntnis/der Verdacht/der berechtigte Grund zur Annahme vorliegen?	164
c) Worauf bezieht sich die Kenntnis/der Verdacht/der berechtigte Grund zur Annahme?	165
aa) WTBG und BiBuG: Finanzielle Mittel, die aus kriminellen Tätigkeiten stammen	166
bb) FM-GwG, RAO, NO und GewO: Vermögensbestandteile, die aus einer Geldwäscherei begründenden Vortat herrühren	167
cc) Terrorismusfinanzierung	169
dd) § 278 a, § 278 b und § 278 c StGB	172
ee) Nichtoffenlegung von Treuhandbeziehungen	172
d) Berater- und Vertreterprivileg	173
e) Entscheidung über die Meldung und umgehende Erstattung	175
f) Erteilung weiterer Auskünfte	176
g) Unterbrechung der Transaktion	176
h) Darf die unterbrochene Durchführung der Transaktion fortgeführt werden?	179
i) Aufträge über Geldausgänge	182
j) Verbot der Informationsweitergabe	182
aa) Was ist vom Verbot der Informationsweitergabe umfasst?	182
bb) Wer muss das Verbot der Informationsweitergabe einhalten?	184
cc) Wem gegenüber gilt das Verbot der Informationsweitergabe?	185
dd) Wann endet das Verbot der Informationsweitergabe?	189
ee) Ausnahme vom Verbot der Informationsweitergabe	189
ff) Verhältnis des Verbots der Informationsweitergabe zu Rede- und anderen Meldepflichten	190
k) Melderschutz	192
l) Rückmeldung der Geldwäschemeldestelle	195
2. Verdachtsunabhängige Meldepflichten	196
3. Auskunftspflichten ohne vorherige Meldung	197
4. Meldung und Aussageverweigerungsrecht	199
E. Aufbewahrungs- und Löschungspflichten	199
1. Welche Unterlagen sind aufzubewahren?	200
2. Wie lange sind die Unterlagen aufzubewahren?	201

Inhaltsverzeichnis

3. Welche Unterlagen unterliegen der Löschungspflicht?	202
V. Pflichten nach der 2. Geldtransfer-VO	202
A. Anwendungsbereich	202
B. Pflichten der Zahlungsdienstleister	204
1. Zahlungsdienstleister des Auftraggebers	204
2. Zahlungsdienstleister des Begünstigten	206
3. Zwischengeschalteter Zahlungsdienstleister	209
4. Pflichten für alle Zahlungsdienstleister	209
VI. Absicherung der Geldwäschepräventionspflichten	210
Stichwortverzeichnis	211